Agromyziden-Nachlese (Dipt.) II.

von **M. Hering**, Berlin.

12. *Phytomyza nigrigenis* (Hend. i. l.) spec. nov.

Unter diesem Namen erhielt ich eine Art von Hendel zurück, die offenbar von ihm vergessen wurde und sich in seiner Bearbeitung nicht findet. Sie ist einzuordnen p. 506 bei *brevifacies* Hend., anstelle der zu setzen ist 115a:

115a. Im Profil der Stirnwinkel spitz. Die vordere ors steht in der Stirnmitte. 2 starke ori und 1 Börstchen davor vorhanden. 3. Fühlerglied eiförmig, aber kaum länger als breit. Taster normal. Die 4. dc steht in der Querlinie der prsut. acr 8—9 in jeder Längsreihe. Im Flügel der 2. Randabschnitt 2 mal so lang wie der 4. . . . . *brevifacies* Hendel.

— Stirnwinkel im Profil stumpf. Vordere ors merklich vor der Mitte der Stirn stehend. 1 starke ori und 1 Börstchen davor vorhanden. Das 3. Fühlerglied gerundet rechteckig, $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Taster schwach spatelförmig erweitert. Die 4. dc steht vor der Querlinie der prsut. 3—4 acr in jeder Längsreihe. 2. Randabschnitt des Flügels $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4. . . . . *nigrigenis* Hering.

Epistom klein und niedrig, häutig. Außerdem finden sich die folgenden Färbungsunterschiede abweichend von der verglichenen Art: Ein schwarzer, mattgrau bestäubter Ring legt sich um das ganze Auge herum. Der untere Hinterkopf ist hinter der senkrechten Borstenreihe nicht mehr gelb, das Schwarz des Hinterkopfes reicht bis an sie heran. Fühler ganz schwarz. Größe $2\frac{1}{2}$ mm.

♂-Type von Crossen (Oder), am 21. V. 1929 gefangen.

13. *Phytomyza ptarmicae* spec. nov.

Die Einordnung in Hendels Tabelle hat p. 503 zu erfolgen, bei Punkt 73 setze man statt *senecionis* Kaltenb. 73a:

73a. Der 2. Randabschnitt des Flügels ist $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4., acr hinter der 2. dc noch mehrreihig. Letztes Tergit beim ♀ länger als das vorletzte. Im ia-Raum stehen 7 oder mehr Härchen *senecionis* Kaltenb.

— Der 2. Randabschnitt ist nur 3 mal so lang wie der 4., acr hinter der 2. dc höchstens in 2 Reihen. Letztes Tergit des ♀ so lang wie das vorletzte. Im ia-Raum hinter der Naht nur 2—5 Härchen . . . . . *ptarmicae* Hering.

Die Arista ist bei *senecionis* Kalt. viel stärker pubesciert, hier praktisch nackt. Bei erster Art geht die gelbe Färbung der Mesopleuren bis deutlich zur Mitte herab, hier erreicht sie die Mitte nicht. Das 3. Fühlerglied ist bei der neuen Art am Vorderrande sehr merklich länger pubesciert als bei der verglichenen, das 2. ist etwas heller gefärbt, etwa bräunlich.

♂-, ♀-Type und weitere Stücke bei Crossen (Oder) Ende VI. an Achillea ptarmica L. gefangen. — Von der nahestehenden *Ph. tanaceti* Hend. ist sie durch einen längeren 2. Flügelrandab-

schnitt und am Vorderrande länger behaartes 3. Fühlerglied leicht zu trennen.

Nachtrag: Für *Ph. enigma* m., D. E. Z. 1936, p. 78 (nec Malloch 1934) ist zu setzen: *Phytomyza enigmoides* nom. nov.

Referate und Rezensionen.

Mannheims, B. J., Beiträge zur Biologie und Morphologie der Blepharoceriden (Dipt.). Zoologische Forschungen (Herausg.: Prof. Dr. H. J. Feuerborn, Dr. W. W. Meissner, Prof. Dr. O. Steinböck), Band 2. — VI + 115 S., 95 Abb. Universitätsverlag Robert Noske, Leipzig C 1. 1935. — Preis: brosch. 10.— RM.

Der Vorwort und Einleitung folgende Allgemeine Teil befaßt sich zunächst mit der Biologie der Blepharoceriden (Lebenszyklus, Entwicklungs- und Imaginalbiologie) und dann mit der Morphologie der Larven in allen 4 Stadien, der Puppen und Imagines; den ♂-Terminalia und der Aufstellung von *Liponeura*-Rassen ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. — Der Spezielle Teil bringt die eingehende morphologische und systematische Beschreibung sämtlicher mitteleuropäischer Arten, mit Bestimmungsschlüssel für alle Stadien. Eine Verbreitungskarte, tabellarische Übersicht zum Lebenszyklus, kritische Besprechung der neueren Literatur, Übersicht der europäischen Blepharoceriden (in vollendeter Katalog-Form!) und ein 193 Nummern umfassendes Literaturverzeichnis beschließen den Textteil. Die ausgezeichneten Abbildungen (Ganz- und Teilbilder aller Stadien der einzelnen Arten, Eier, Verpuppungs-, Schlüpf-, Kopulationsvorgang, Anatomie usw.) sind auf Kunstdruckpapier am Schluß beigefügt.

Die bescheiden als „Beiträge" bezeichnete Arbeit kann in Wahrheit als eine mustergültige Monographie dieser durch die einzigartige Anpassung ihrer Larven und Puppen an das Leben im weißen Gischtbett des tosend zu Tal stürzenden Hochgebirgsbaches ausgezeichneten, fast mit legendärem Nimbus umgebenen Nematoceren-Familie gelten, die wohl über alle Fragen ihrer Biologie, Oekologie, Metamorphose, Morphologie, Systematik, Verbreitung usw. erschöpfende Auskunft gibt. Besonders wertvoll ist sie noch durch die auf ein zahlenmäßig ungeheures Material gestützte kritische Beleuchtung der *Liponeura*-„Rassen", mit denen in erfrischender Weise aufgeräumt wird. Peus.

Zumpt, F., Die Tsetsefliegen, ihre Erkennungsmerkmale, Lebensweise und Bekämpfung. Ein Leitfaden für die Praxis. — 149 S., 15 Taf., 121 Textabb. — Verlag Gustav Fischer, Jena 1936. Preis brosch. 9,— RM., geb. 10,50 RM.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: Agromyziden-Nachlese (Dipt.) II. 76-77